

Passionsbetrachtungen – Ölberg – Lk 22, 39-45

Text:

Dann verließ Jesus die Stadt und ging, wie er es gewohnt war, zum Ölberg; seine Jünger folgten ihm. Als er dort war, sagte er zu ihnen: Betet darum, dass ihr nicht in Versuchung geratet! Dann entfernte er sich von ihnen ungefähr einen Steinwurf weit, kniete nieder und betete: Vater, wenn du willst, nimm diesen Kelch von mir! Aber nicht mein, sondern dein Wille soll geschehen. Da erschien ihm ein Engel vom Himmel und gab ihm Kraft. Und er betete in seiner Angst noch inständiger, und sein Schweiß war wie Blut, das auf die Erde tropfte. Nach dem Gebet stand er auf, ging zu den Jüngern zurück und fand sie schlafend; denn sie waren vor Kummer erschöpft. (Lk 22, 39-45)

Bild

Eine Olivenplantage bei Nacht – Gruppen von schlafenden Pilgern

Bitte

Innere Erkenntnis des Herrn erbitten, der für mich Mensch geworden ist, damit ich mehr ihn liebe und ihm nachfolge.

Punkte

Ich lasse mich mit der Vorstellungskraft auf das Erzählte ein: Jesus hat Todesangst. Er ringt um seine Berufung. Um der Treue zu Gott und um seines Auftrags willen, lässt er die entscheidenden Minuten vorbei gehen. Es kostet ihn schon jetzt alle Kraft – und wird ihn das Leben kosten. Eine Antwort Gottes wird nicht erzählt, aber Jesus bekommt die Kraft auszuhalten.

Ich lasse mich mit meinen Emotionen und mit meinem Mitgefühl auf das Erzählte ein.

Was finde ich durch die Betrachtung Nährendes und Stärkendes für mich – für meine Gottesbeziehung, für die Treue zu mir und meinem Auftrag?

Der Weg der Rettung von Menschen und Erde geht durch das Scheitern Gottes hindurch...

Kolloquium

Ich vertraue mich mit meinen Empfindungen und Gedanken Gott an. Ich horche, was er mir jetzt sagen will.

Ich frage mich, ob ich etwas aus der Bitte zu Beginn jetzt bekommen habe.